

offener Brief  
an die KfW

Ihr Schreiben vom 18.10.2010 "wohnwirtschaftliche Förderprogramme"  
an Ihre Kooperationspartner

Sehr geehrter Herr Struck,  
sehr geehrter Herr Touché,

zunächst ist festzustellen, dass wir KfW-Nachweise für Wohngebäude nach DIN V 18599 derzeit nicht für sinnvoll halten, weil man sich mit dieser Methode viele Gebäude zurecht rechnen kann. Der nach 18599 berechnete, zulässige Primärenergiebedarf liegt zum Teil deutlich über den Grenzwerten nach DIN V 4108-6 / DIN V 4701-10. Wir haben das BMVBS darüber bereits vor längerer Zeit unterrichtet und auch unsere Anwender entsprechend zurückhaltend beraten.

Eine genaue, allgemeinverbindliche Analyse der Unterschiede in den beiden Berechnungsmethoden ist bisher nicht angegangen worden oder noch nicht gelungen. Ein wesentliches Problem stellen die Rohrleitungsverluste dar. Unseres Wissens hat das BMVBS dazu bereits vor zwei Jahren Untersuchungen durchführen lassen.

Sie schreiben nun aber an Ihre "Koorperationspartner", die zum Teil auch unsere Anwender sind, unverblümt und unbeweisbar, dass die Softwarehäuser (also auch wir) an dem unbefriedigenden Zustand Schuld hätten, weil die Software keine ausreichende Qualität hätte. Das ist falsch und eigentlich müssten Sie das auch wissen.

Es ist uns absolut unverständlich, dass Sie die oben genannten Umstände mit keinem Wort erwähnen, unsere Anstrengungen in Sachen DIN V 18599 unterlaufen und grundlos unser Ansehen beschädigen.

Mit freundlichen Grüßen  
Andreas Kern

Berlin, 20.10.2010